



ECHOLOT



**2. Kindergipfel zur
Bewahrung der Schöpfung**

**Neue Kantorin:
Gudrun Fliegner**

**Neu im Programm:
Kinderfrühstück**

**Abschied von
Pastorin Bürger**

**Freiraum am Tag
von Landesbischof Ralf Meister**

**Die Engeltasse:
Ein Jubiläumskonfirmand blickt zurück**



Sie wollen uns auch telefonisch erreichen? Hier finden Sie die Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde:

Gemeindebüro & Friedhofsverwaltung	Sabine Ehrenberg Kirchstr. 11	Tel. 927210	
(Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 15.00-17.00 Uhr) Kg.Norderney@evlka.de			
Pfarramt Westbezirk	Pn. Ellen Bürger Kirchstraße 13	Tel. 81120 (bis zum 31. Mai)	
Pfarramt Ostbezirk	Pn. Verena Bernhardt P. Stephan Bernhardt Kirchstraße 11	Tel. 991 78 21 Tel. 991 78 22	
Kantor / Kirchenmusiker	Marc Waskowiak Gartenstraße 20	Tel. 23 37	
Küster	Helmut Groß Schmiedestraße 12	Tel. 14 88	
Kirchenvorstandsvorsitzender	P. Stephan Bernhardt	Tel. 991 78 22	
Stv. Kirchenvorstandsvorsitzender	Peter Wirsing	Tel. 13 63	
Diakonie-Pflegedienst	Hafenstraße 6	Tel. 92 71 07	
Kindergarten	Britta Rass Benekestraße 25	Tel. 5 84	
Martin-Luther-Haus (MLH)	Kirchstraße 11 (ggü. der Kirche)	Tel. 33 47	
Gemeindehelfer	Dennis Schrade Gartenstraße 20	Tel. 9919569	
Weltladen Regenbogen	Kirchstraße 11 (MLH)		
Stiftung Inselkirche	Landesbischof i. R. Jürgen Johannesdotter	Tel. 0172 5146049	

Spendenkonto der Kirchengemeinde Norderney:
IBAN: DE76 2802 0050 8902 3733 00 , BIC: OLB0DEH2XXX (Oldenburgische Landesbank)

Natürlich sind wir auch im Internet vertreten.
Sie finden alle wichtigen Informationen, Termine und Hinweise auf den Seiten:
www.kirchengemeinde-norderney.de oder www.kirchenmusik-norderney.de

Ökumene:
In regelmäßigen Abständen bieten wir auf Norderney ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen mit unserer katholischen Partnergemeinde an: Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus Norderney, Diakon Markus Fuhrmann, Friedrichstr. 22, 26548 Norderney, Tel. 04932/456, Email: kontakt@kirche-norderney.de, www.kirche-norderney.de

An(ge)dacht

ZEIT FÜR
FREIRÄUME
2019

Mein Freiraum am Tag Das Abendgebet

Die Zeiten der Stille bleiben, ich gestehe es, in meinem Leben sehr begrenzt. Und dennoch gibt es durch alle Jahrzehnte meines Lebens eine kurze Spanne Zeit, die nur mir und Gott gehört – jeden Tag. Das sind die Minuten am Abend, bevor der Schlaf kommt: Es ist mein Abendgebet. Diese Minuten sind kostbar, auch wenn sie sich durch meine Altersstufen immer wieder verändert haben:

„Müde bin ich, geh zur Ruh, schließe meine Augen zu, Vater, lass die Augen dein, über meinem Bette sein, ...“ so betete ich im Geschwisterkreis als Kind. Und abschließend hieß es gesprochen: Lieber Gott, ich bin klein, mein Herz mach rein, lass bei allen ein Englein sein.“ Und dann wurden alle aufgezählt: Die Geschwister, die Eltern, Omas, Opas, Onkel, Tanten, Haustiere.

Es war der Übergang vom Tag zur Nacht, den dieses Abendgebet immer begleitete. Waren die Zähne geputzt und Hände gewaschen, ging es ins Bett. Und dann hieß es warten, bis die Mutter kam zum Abendgebet. Galten bis zu diesem Augenblick noch die Gesetze des Tages, der Streit, das Herumalbern und die kindliche Geschäftigkeit, so änderte es sich mit diesen Abendstrophen. Nun wurden wir still. Es konnte Nacht werden.

Es war die einfache Geste der Namensnennung am Ende des Gebets, die mich – bis heute - an jedem Abend an meine Familie und engsten Freunde denken lässt. Hinzu nehme ich jene, die mir am zu Ende gehenden Tag in Sorge oder Freude in Gedanken geblieben sind. Sie alle befehle ich Gott an.

Vor 15 Jahren bin ich, nachdem ich einige Jahrzehnte in freien Sätzen den Tag im Gebet beendete, auf Zeilen von Lothar Zenetti gestoßen: „Das Gebet für alle“. Diese Zeilen sind mein täglicher Freiraum an der Grenze zwischen Tag und Nacht. Langsam gesprochen und nachsinnend über die Menschen, die mir nahe sind, lege ich sie Gott ans Herz:

Behüte, HERR, die ich dir anbefehle,
die mir verbunden sind und mir verwandt.
Erhalte sie gesund an Leib und Seele
und führe sie an deiner guten Hand.

Um manchen Menschen mache ich mir Sorgen
und möchte helfen, doch ich kann es nicht.
Ich wünsche nur, er wär bei dir geborgen
und fände aus dem Dunkel in dein Licht.

Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken
und die mir soviel Gutes schon getan.
In Liebe will ich dankbar an sie denken,
o Herr, nimm dich in Güte ihrer an.

Du ließest mir so viele schon begegnen,
so lang ich lebe, seit ich denken kann.
Ich bitte dich, du wollest alle segnen,
sei mir und ihnen immer zugetan.

Wenige Minuten. Immer gleich und doch jeden Abend anders. Der kostbare Raum für die Liebe und Sorge, für den Dank und die Schönheit des Lebens. Und alles eingefügt in die Gnade Gottes.

Bleiben Sie behütet!

Ihr

Ralf Meister

Landesbischof der evangelisch- lutherischen Landeskirche Hannovers





Interview mit Pastorin Ellen Bürger

ECHOLOT: Liebe Ellen, am Himmelfahrtstag in diesem Jahr (30.5.) wirst Du nach 31 Jahren Dienst in unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Welche Erinnerungen hast Du an den Anfang Deiner Zeit hier auf Norderney?

Als ich vor 31 Jahren im Mai auf die dritte Pfarrstelle der Kirchengemeinde eingeführt wurde, war die Kirchengemeinde nicht nur mit drei vollen Pfarrstellen ausgestattet, sondern hatte auch die Trägerschaften für den Kindergarten Am Kap, für die Diakonie-Sozialstation und den Friedhof. Mit Diakonin und Kirchenmusiker, Hausmeister und Küster, Sekretärin und den Angestellten von der Diakoniestation, dem Kindergarten und dem Friedhof waren wir ein mittelständischer Betrieb.

Sonntags herrschte regelmäßig sogar Hochbetrieb. Im Gottesdienst reichten die Sitzplätze nie, obwohl in der Hochsaison zeitgleich im Martin-Luther-Haus ein Familiengottesdienst, ebenfalls bis auf die letzten Plätze auf den Fensterbrettern besetzt, gefeiert wurde. Die Gäste kamen im Schnitt drei Wochen und nahmen auch Konzerte, Vorträge, Gute-Nacht-Geschichten für Kinder und anderes mehr gerne wahr. Zu meinen Aufgabenbereichen gehörten neben dem Pfarrbezirk Nord der Kindergarten und die kirchliche Gästearbeit. Das fand ich von Beginn an eine sehr reizvolle und bereichernde Mischung!

ECHOLOT: Was hat sich in diesen Jahren verändert auf der Insel, in der Kirchengemeinde und damit auch in Deinem Beruf?

Gerade durch die immer kürzer werdende Verweil-

dauer der Gäste veränderte sich auch die Arbeit mit und für Gäste. Beliebt sind inzwischen z.B. spirituelle Angebote Open Air und eher die sogenannten Kleinen Formen wie ein Meditativer Tagesabschluss. Solche Entwicklungen haben wir auch besonders im Arbeitskreis Kirche im Tourismus beobachtet und begleitet, in dem ich sehr gerne und jahrelang auch im Geschäftsführenden Ausschuss mitgearbeitet habe.

Die vorgegebenen Sparrunden der Landeskirche haben unseren Norderneyer Kirchengemeindepersonalbestand auf nunmehr 1,5 Pfarrstellen, je eine halbe Sekretärin- und Küsterstelle und eine (gerade noch) ganze KirchenmusikerInstitute eingeschmolzen. Die Trägerschaften von Kindergarten und Diakoniestation gingen auf überregionale kirchliche Körperschaften über; auf dem Friedhof arbeiten zwei Teilzeitkräfte. Unabhängig vom Stellenrahmenplan, den der Kirchenkreis festlegt, ist die Gemeindegeldstelle. Ein großes Glück, das wir mit Dennis Schrade haben! Bei den Veränderungen der Insel fällt mir besonders die große Fülle an TouristInnen auf und die nur noch wenigen ruhigen Wochen. Diese Entwicklungen finde ich problematisch. Tatsächlich ist weniger ja manchmal mehr und genug Zeit zum Durchatmen und Kraft Schöpfen für die InsulanerInnen nötig.

ECHOLOT: Gab es Dinge, die Dir besonders Freude gemacht haben?

Da kann ich einiges nennen, z.B. spezielle Gottesdienste wie die Reihe „Ökumenischer Gottesdienst mit Menschen und Tieren“, die Liturgische Osternachtfeier, die Strandgottesdienste mit oder ohne Taufen oder die Büttendpredigten vor Rosenmontag. Gerne bin ich zu Besuch in die Häuser gegangen und habe so „meine“ Gemeinde (inzwischen Westbezirk) kennengelernt. Eine ganz wichtige Rolle spielte



für mich die Kirchenmusik mit Marc Waskowiak, ob als Mitglied im Posaunenchor, als Fan der Gospel- oder Trompete-Orgel-Konzerte, der Kindermusicals und vieles mehr. Ein großer Höhepunkt war dabei die Fahrt nach Zamosc, um mit dem dortigen Sinfonie-Orchester gemeinsam zu musizieren, nachdem sie schon einige Jahre in unserer Inselkirche die Konzertreihe Frisia Cantat gespielt hatten.

ECHOLOT: Welche Erlebnisse haben sich in besonderer Weise eingepreßt? Gibt es Menschen, denen Du gerne „Danke“ sagen möchtest?

Dankbar bin ich für eine Fülle an guten Begegnungen und für gewachsene Freundschaften! Immer gab es die Gemeinde vor Ort und die Gästearbeit, und aus beiden Bereichen hat sich für mich ein Netz aus Erfahrungen und Kontakten geknüpft, das mir am allermeisten wert ist. Dafür bedanke ich mich von Herzen! Wunderbare, manchmal auch wundersame oder wunderliche Menschen habe ich in den drei Jahrzehnten kennenlernen können. Einfach nur großartig war die breite und oft sehr liebevolle Unterstützung während meiner schwerwiegenden Erkrankungen und als mein Mann starb. Danke!

Auf Norderney bin ich die bisher längste Zeit meines Lebens gewesen. Besonders beglückend ist für mich, dass unsere Töchter und für eine gewisse Zeit auch unsere Enkelin hier großwerden konnten. Dementsprechend ist der Abschied aus dem Beruf und vom Zuhause auf der Insel schwer.

Es würde mich freuen, vielen bei meinem **Abschiedsgottesdienst an Himmelfahrt, 30.Mai um 15.00 Uhr** (!), persönlich Danke und Tschüss zu sagen!



ECHOLOT: Ein Wort zum Schluss für die Evangelische Inselkirchen-Gemeinde ...

Ich verabschiede mich mit den Segensworten, die ich für unsere Mensch-Tier-Gottesdienste formuliert habe:

*Gottes Segen komme über euch
und bleibe bei euch,
bei euch Menschen, großen und kleinen,
bei euch Tieren, wilden und zahmen.*

*Gottes Erbarmen senke sich auf alle,
die Qualen und Not leiden,
ob Mensch, ob Tier.*

*Gottes Güte schaffe sich Raum
für alle, die Gott geschaffen hat.*

*Gottes Liebe werde spürbar für euch,
die ihr Fell und Federn, Krallen und Klauen,
Hufe und Hörner habt,
und für uns in unseren Herzen und Sinnen und Verstand.*

*Gott sei uns allen gnädig
und schenke der ganzen Schöpfung Frieden.*



Vor 31 Jahren ...

Aus der Heimat

NORDERNEY · OSTFRIESLAND · NACHBARGEBIETE

Auf ein gutes Miteinander

Norderneys erste festangestellte Seelsorgerin in ihr Amt eingeführt

Der diesjährige Pfingstsonntag war ein historischer Tag für die Ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney: zum ersten Male in ihrer Geschichte wurde eine Pastorin, Frau Ellen Bürger, als fest angestellte Seelsorgerin in ihr Amt eingeführt. Nach einer nur sehr kurzen Vakanz durch den Fortgang von Pastor Gernot Wollé konnte die Pfarrstelle des Nordbezirks wieder besetzt werden.

Dafür wolle man dankbar sein, meinte Pastor Jobst Ubbelohde beim Einführungs-Gottesdienst, und wozu der Inselgeistliche ein bis auf den letzten Platz besetztes Gotteshaus begrüßen konnte. Auch habe der Tag dafür nicht besser gewählt werden können, denn Pfingsten, von Ostern her geprägt, sei gewissermaßen der Geburtstag der Kirche. Die von diesem Tag ausgehende Sendung des Geistes verdeutliche, „daß der Herr lebt.“

Superintendent Heya Oltmanns, der die „Einbürgerung“ von Frau Bürger vornahm, sagte der neuen Inselgeistlichen, daß sie „das Bild von der eigenen Standortbestimmung in der Gemeinde“ schon selbst malen und entscheiden müsse, welches sie von den vielen verschiedenen Bildern der Kirche und Gemeinde als Motiv wählen würde. Doch das Bild der Gemeinde, so betonte der Geistliche, die da gezeichnet werde, würde nie fertig. Denn auch

die Kirche habe ihre Wachstumskrisen, die aber helfen würden, den Glauben zu wahren. Von diesem ständigen Entwicklungsprozeß, könne man lernen. Er mache nicht größer, sondern den Menschen und die Kirche reifer. Oltmanns wünschte Frau Bürger, daß ihr Bild, das sie von einer wachsenden und reifen Kirche malen würde, von der Gemeinde verstanden und akzeptiert werde.

Orgelspiel, Chorgesang und Posaunenklänge, dargeboten von der Inselkantorei, umrahmten diesen denkwürdigen Gottesdienst, der mit dem gemeinsam intonierten Kirchenlied aus dem 13. Jahrhundert „Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rech-

ten Glauben allermeist ...“ endete.

Bei einem anschließenden Empfang im Martin-Luther-Haus unterstrich Paul Kanngießer, Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney, daß Frau Bürger einstimmig als Seelsorgerin für den Nordbezirk gewählt worden sei. Kanngießer gratulierte der neuen Pastorin für ihren Mut, von ihrem bisherigen Wirkungskreis in Cadenberg bei Cuxhaven nach Ostfriesland auf eine Insel gekommen zu sein. Denn, so meinte der Kirchenvorsteher, die seelsorgerische Tätigkeit eines Geistlichen auf einer Kur- und Ferieninsel reiche durch den Gästebesuch weit über die Grenzen einer Pfarrstelle hinaus.

Kanngießer sicherte Frau Bürger zu, daß alle bemüht sein werden, ihr hilfreich zur Seite zu stehen. Abschließend wörtlich: „Nur durch ein gutes Miteinander wird es gelingen, das Schiff, das sich Gemeinde nennt, auf dem richtigen Kurs zu halten.“

„So eine offene Kirche wie Norderney, die seit jeher durch seine vielen Besucher hat, ist nirgendwo in vergleichbarer Weise zu finden“, sagt Pastor Wilhelm Gerdes, der die Grüße der Katholischen Kirchengemeinde zur Amtseinführung von Frau Bürger überbrachte. Der Wille, im gemeinsamen christlichen Glauben zu leben, schlage sich einmal in dem hiesigen großen ökumenischen Veranstaltungsangebot nieder, das es aufrecht zu erhalten gelte, und zum anderen durch das Bemühen um ein gutes Miteinander. Nur so, meinte der Inselgeistliche abschließend, lasse es sich hier in der menschlichen Gemeinschaft hoffnungsvoll leben und wirken für die Verkündigung von Gottes Wort.



Die neue Pastorin der Ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney Ellen Bürger (Bildmitte), mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes (v. l. n. r.) Hans-Hermann Kramer, Wilhelm Bakker, Waltraud Menger, Heinrich de Vries, Hanni Raß und Paul Kanngießer.

Wir danken Frau Sörries von der Norderneyer Badezeitung für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Artikel sowie für ihre Unterstützung bei der Recherche.



Die beiden Inselpastoren Jobst Ubbelohde (links) und Günter Selbach (rechts) hatten ihrer neuen Kollegin Ellen Bürger (rechts außen sitzend) zur Amtseinführung einen Reisekoffer voller „Inselbeziehungsreicher“ Kleidungsstücke als Arbeitshilfen mitgebracht. Der satirische Willkommensgruß war köstlich und bühnenreif und ließ seelsorgerisch „tief blicken“. So mancher Nagel wurde dabei voll auf den Kopf getroffen.

Weitere Gratulanten bei diesem Empfang waren die Stadt und das Staatsbad Norderney sowie Pastor Wilfried Wiegand vom Kinderkrankenhaus Seehospiz.

Frau Ellen Bürger ist gebürtig aus Otterndorf an der Elbe. Sie studierte Theologie in Göttingen und Münster. Ihr Ehemann, Pädagoge von Beruf, wird als Lehrkraft am Norderneyer Schulzentrum tätig sein. Von der Bellethheit Frau Bürgers als Seelsorgerin in Cadenberg zeugt, daß sie bei der hiesigen Amtseinführung von Familienangehörigen und Gliedern ihrer dortigen Gemeinde begleitet wurde. Zu ihren örtlichen Erwartungen befragt, meinte Norderneys neue Geistliche: „Ich sehe den Dingen mit Gelassenheit entgegen“. Eine Beherzigung, die Frau Bürger aufgrund ihrer norddeutschen Mentalität sicher nicht schwer fallen dürfte. Und Superintendent Oltmanns mahnte die Insel-Kirchengemeinde: „Achtet den Dienst Eurer Pastorin!“

... und vor 10 Jahren



Pastorin Ellen Bürger getallete mit ihren Kollegen den Gottesdienst in der Norderneyer Waldkirche.



Zahlreiche Besucher kamen zum Tiergottesdienst.

FOTOS: TREBSDOFF

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Restaurant **SCHMUGGLER** 

Inhaber: Michael Kleimann

Birkenweg 24
26548 Nordseebad Norderney
Tel.: 04932 / 3568
Telefax: 04932 / 83521



... in Gemeinschaft

„Dat weetst Du noch“-Erzählcafé
jeden 1. Samstag im Monat, 15.00 - 16.30 Uhr,
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Cornelia Schmidt (26 55),
Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Männerkreis
in der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat um 19.30 Uhr
Martin - Luther - Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 782 2)
maennerkreis-norderney@gmx.de

Frauentreff
jeden letzten Montag im Monat, 19.30-21.00 Uhr
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 991 78 21)
Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)

Spielenachmittag für Junggebliebene
von April bis Juni
am 1. und 3. Mittwoch im Monat
Juli und August ist Sommerpause
jeweils 15.30 -17.30 Uhr,
Gemeindehaus (Gartenst. 20)
Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)
Kirsten Extra (Tel. 92 73 74)

Handarbeitsteam
jeden Mittwoch um 17.30 Uhr
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Ria Schäfer (Tel. 32 79)
Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)

Seniorenkreis
in der Regel 1. Montag im Monat
15.00-17.00 Uhr, im Restaurant „Schmuggler“
(Birkenweg 24)
Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Jugendtreff
in der Regel am letzten Sonntag im Monat, (S. 22)
Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 0172-1735867)
Dennis Schrade



Kreis für Alte Musik

... durch Engagement für andere

Verkauf von Waren des Handarbeitsteams
Kontakt: Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)
Ria Schäfer (Tel. 32 79)

Bücherflohmarkt im Martin-Luther-Haus
(Kirchstr. 11)
täglich zu den Öffnungszeiten

Der Erlös fließt in das Projekt „Förderung
benachteiligter junger Erwachsener“.

... mit Kultur

Kirchenführungen durch die Inselkirche:
(s. Aushänge in den Schaukästen)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN
Konzertreihe
Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 81838) und Team

... mit Musik

Kinderchor (3-6 Jahre)
Grundschulchor (ab 1. Klasse)
Jugendchor (ab 5. Klasse)

(ab August s. örtliche Presse und
Aushänge in den Schaukästen)

Posaunenchor (auch für Gäste!)
mittwochs, 20.00 Uhr, Gemeinde-
haus (Gartenstr. 20)

Gospelchor „Starfish Singers“
mittwochs, 18.15 Uhr, Gemeinde-
haus (Gartenstr. 20)

Kantorei
donnerstags, 19.45 Uhr, Gemeinde-
haus (Gartenstr. 20)

„Kreis für Alte Musik“
dienstags, 18.30 Uhr,
Gemeindehaus (Gartenstr. 20)
Kontakt: Silvia Fokken (521 98 77)

... in Geselligkeit

STAMMTISCH
(s. Aushänge in den Schaukästen)
Goode Wind (Gartenstr. 58a)

Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 81838)

... durch Engagement für die eine Welt

Weltladen REGENBOGEN
Kirchstr. 11; im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Marlies Gottschalk (Tel. 792)

Öffnungszeiten: Mo.: 16.00-18.00 Uhr
Di. bis Fr.: 10.00-12.30 Uhr und 16.00-18.00 Uhr
So.: 11.00-12.00 Uhr, nach dem Gottesdienst

... durch Hilfe für Geflüchtete

„Netzwerk Geflüchtete Norderney“
14-tägig nach Absprache
Kontakt: Gunda Behr (Tel. 1677)

Kontoverbindung: Netzwerk

IBAN: DE57 2836 1592 7101 1803 00

BIC: GENODEF1MAR

(Raiffeisen-Volksbank Fresenia eG)

... durch Engagement für unsere Partnerge- meinde Kadaba (Südsudan)

Freundeskreis Kadaba
Kontakt: Pastor i. R. Günter Selbach (Tel. 2410)
E-Mail: freundeskreis-kadaba@web.de

Kontoverbindung: Kadaba

IBAN: DE 45 2835 0000 0102 9966 67

Der Freundeskreis Kadaba führt darüber hinaus
ein eigenes Logistikkonto. Wer auf dieses Konto
überweisen möchte, kann dies tun unter:

Logistikkonto: IBAN: DE 31 2835 0000 0145 2295 55



In unserer Kirchengemeinde findet an jedem Sonntag (mindestens) ein Gottesdienst statt (s. Aushänge).

Besondere Gottesdienste in unserer Inselkirche

14. April, 10.00 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag
18. April, 19.00 Uhr	Tischabendmahl am Gründonnerstag
19. April, 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag (mit Abendmahl) Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu (mit Abendmahl)
OSTERSONNTAG: 21. April, 05.00 Uhr 10.00 Uhr	Liturgische Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück Festgottesdienst
22. April, 10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag
5. Mai, 10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Westbezirk)
12. Mai, 10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Ostbezirk)
26. Mai, 10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
30. Mai, 15.00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Verabschiedung von Pn. Bürger
9. Juni, 10.00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag
10. Juni, 10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Gottesdienste im Seniorenzentrum „To Huus“, Mühlenstr. 4

22. April, 15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Ostermontag (D. Markus Fuhrmann und P. Stephan Bernhardt)
25. Mai, 10.30 Uhr
29. Juni, 10.30 Uhr
27. Juli, 10.30 Uhr
31. August, 10.30 Uhr (Ansprechpartner: Pastor Stephan Bernhardt, Tel.: 99 17 822)

Gottesdienste in der Waldkirche

In der Zeit vom 2. Juni bis 25. August findet an jedem Sonntag um 8.30 Uhr ein Gottesdienst in der Waldkirche in der Napoleonschanze statt. (Bei Regenwetter entfällt der Gottesdienst.)

Taizée-Gottesdienst

Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr, Ev. Inselkirche

Motorradgottesdienst

19. Mai, 11.30 Uhr am Hafen

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

Samstag, 10. August, 9.00 Uhr, Ev. Inselkirche

Tauffest

25. August, 11.30 Uhr am Weststrand



Hallo Norderney,

ich bin die neue Kirchenmusikerin, bzw. werde es bald sein, vielleicht sogar schon ab August – und ich freue mich unglaublich darauf!

Noch bin ich in Hamburg Niendorf als Kreiskantorin auf der A-Stelle an der Kirche am Markt. Hier habe ich eine Kantorei, einen Kammerchor und einen Frauengospelchor. Und obwohl ich jetzt schon etliche Dienstjahre inne habe, werde ich auf Norderney etwas für mich Neues tun: Den Posaunenchor leiten! Schon meine allererste Posaunenchorprobe hatte ich auf Norderney – allerdings nicht jetzt bei der Bewerbung, sondern schon 2005. Ich war in den Semesterferien 5 Wochen als Freizeithelferin auf der Insel. Marc war auch schon da und da parallel ein Konzert stattfand, kam ich damals als ahnungslose Nicht-Bläserin zu meiner ersten Posaunenchorprobe.

In den letzten Jahren hat sich durch etliche schöne Musiziererlebnisse mit Blechbläsern und Posaunenchor meine Liebe zu dieser Arbeit entwickelt. Die Bewerbung habe ich zum Anlass genommen, endlich selbst Posaune zu lernen. Mein erster Unterricht war Anfang Januar und ich übe fleißig, damit ich schon möglichst weit bin, wenn ich auf Norderney anfrage.

Ich werde ja auch den Kinderchor leiten. Mit Kindern hatte ich an meiner ersten Stelle sehr viel zu tun (insgesamt 6 Gruppen), jetzt aber 10 Jahre nicht.

Aber ich freue mich sehr darauf, wieder mit Kindern zu singen!

Für Gospelchor und Kantorei reise ich mit vollem Gepäck an: Erfahrungen, Ideen, Konzepte, schöne Musik! Ich bin gespannt, was davon zu euch passt, was ihr mögt und auf was ihr Lust habt. Dazu möchte ich aber erstmal ankommen und euch als Menschen und Musiker*innen kennenlernen. Ich bin sicher, dass uns gute Ideen kommen und wir gute Erfahrungen machen werden.

Und privat? Ich bin in Unna in Westfalen aufgewachsen, habe Lehramt in Dortmund studiert (Mathe & Musik) und Kirchenmusik in Heidelberg. Meine erste Stelle hatte ich in Pforzheim, jetzt lebe ich in Hamburg, demnächst bin ich glückliche Inselbewohnerin. Meine Lebensgefährtin mag Meer, Wind, Wellen und Strand so gern wie ich und freut sich sehr, auf Norderney zu leben. Und demnächst fahre ich mit dem Fahrrad zum Windsurfspot – wie cool ist das denn???

Was es bedeutet, Kirchenmusikerin in einer Gemeinde zu sein, davon habe ich eine gute Vorstellung. Aber Kirchenmusiker an einem so prominenten Urlaubsort zu sein, davon habe ich eher nur eine vage Idee. Das wird sicher vielfältig und interessant und ich habe die Hoffnung, dass ihr mir zeigt, wie es geht und was zu tun ist. 😊

In meinem Bewerbungsgespräch habe ich gesagt, dass ich es mag, Entwicklungen zu gestalten. Ich mag, was vom Beginn der Chorprobe bis zu ihrem Ende, vom Beginn eines Projektes bis zum Konzert, vom Beginn eines Dienstantritts über die Jahre hinweg passiert. Wenn ich auf meine Zeit in Niendorf zurückschaue, dann stelle ich fest, dass auch ich mich weiterentwickelt habe. Für die vielen Dinge, die ich hier gestalten und erleben durfte, bin ich sehr dankbar. Und jetzt geht es weiter.

Jetzt kommt Norderney!
Herzliche Grüße,

Gudrun Fliegner

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:



– Seit über 80 Jahren Ihr Partner am Bau –

Hochbau – Tiefbau – Stahlbeton
Dachdeckungen – Schlämmverfugungen
Beratung – Planung – Entwurf

Im Gewerbegebiet 31 · 26548 Norderney
Telefon 04932 / 92 75 78 · www.bodenstab-bau.de

April

21. (OSTERSONNTAG)

Orgelkonzert mit Heinz-Otto Kuhlemann

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

mit Werken von Felix Mendelsohn Bartholdy, Wilhelm Rudnick, Léon Boellmann und Félix Alexandre Guilmant.

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

Mai

8. (Mittwoch)

**Offener Unterricht mit der
Gesangsklasse von Knut Schoch**

Ev. Gemeindehaus (Gartenstr. 20), 16.30 Uhr

Wer schon immer einmal erleben wollte, wie professioneller Gesangsunterricht aussieht, ist hier herzlich eingeladen.

9. (Donnerstag)

**Romantische Streithähne:
Lieder von Johannes Brahms und
Hugo Wolf**

Ev. Gemeindehaus (Gartenstr. 20), 18.00 Uhr

Liedprogramm mit Studierenden der Gesangsklasse Knut Schoch (Hamburger Konservatorium). Lassen Sie sich von den hochmotivierten Sängern und Pianisten der Gesangsklasse anstecken und mittragen.

Eintritt frei, - Spende für die jungen Musiker.

16. (Donnerstag)

Kultfilmnacht

Kurtheater, 19.30 Uhr

Zu sehen ist die deutsche Komödie „Vaya con dios - Und führe uns in Versuchung“. Durch das Programm führt Angelika Grages. Im Vorprogramm singt die Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Sven Großkopf.

Karten im Vorverkauf bei der Kurverwaltung im Conversationshaus.

18. (Samstag)

Konzert für Trompete und Orgel

Ev.-luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Werke von Giuseppe Romanino, Antonio Vivaldi, Giuseppe Torelli, Théodor Dubois, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann.

Ausführende: Amis du Baroque mit Karsten Dobermann (Trompete) und Gerald Gatawis (Orgel).

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre



26. (Sonntag)

Festliche Klänge für Posaune und Orgel

Ev. - luth. Inselkirche Norderney, 20.00 Uhr

Werke von Tomaso Giovanni Albinoni, Dietrich Buxtehude, Georg Philipp Telemann, Franz Liszt, Gabriel Fauré u. a.
Ausführende: Hayo Bunger (Posaune) und Marc Waskowiak (Orgel)

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

Juni

15. (Samstag)

**Konzert mit dem Inselchor
und dem Posauenchor**

Ev.- luth. Inselkirche, 19.30 Uhr

Leitung: Sven Großkopf

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre.

22. (Samstag)

SEELENKLANG

- eine musikalische Reise -
meditativ und besinnlich ...

Ev.-luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

mit Kirsten Kluin und Stephan Jung.

Den Klängen von Gong, Hang, Klangschalen und weiteren einzigartigen Instrumenten und Ober- tongesang lauschen und sich von den faszinierenden Klängen verzaubern lassen. Ein Erlebnis für die Sinne und die Seele.

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

26. Juni bis 7. August an jedem Mittwoch

Ad hoc - Gästechor

Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11), 20.00 Uhr

Einstudiert werden die Lieder, die anschließend in der Abendandacht in der Kirche gesungen werden.



30. (Sonntag)

**Mehr als Barock:
Konzert für Trompete und Orgel**

Ev.-luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Ausführende: Karsten Dobermann (Trompete) und Marc Waskowiak (Orgel).

Höhepunkte der Trompetenliteratur und Improvisation.

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre



Juli

6. (Samstag)

Konzert mit dem Nordwestdeutschen Salon-Ensemble

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Das Ensemble (Hansdieter Meier - Violine, Gunilt Gehl - Viola, Felix Meier - Violoncello, Andreas Groll - Klavier) widmet sich feinsten, mit Raffinesse selbst arrangierter Salonmusik und gehobener Unterhaltungsmusik, die virtuos und mit Charme und Pfiff präsentiert wird. Zu hören sind Werke z.B. von Bach, Elgar und Bernstein, pfiffig Arrangiertes von Csardas, Samba und Boogie bis zu Schostakowitschs berühmtem Walzer. Die aus der Zusammenarbeit mit dem Jazz-Rock-Pianisten Markus Dreier entstandenen selbst komponierten Boogies des Geigers setzen besondere Akzente.

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre.



13. (Samstag)

Orgelkonzert mit Heinz-Otto Kuhlemann

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

mit Werken von Felix Mendelsohn Bartholdy, Wilhelm Rudnick, Léon Boellmann und Félix Alexandre Guilmant.

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre.



20. (Samstag)

Musik für Orgel, Whistles & Low Whistles mit Planxties & Aires

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Traditionelle Musik aus Irland, Schottland und England, Melodien von Claus von Weiß.

Ausführende: Ulrike von Weiß (Orgel) und Claus von Weiß (Whistles & Low Whistles).

In der irischen Musik fest verankert ist die Whistle und ihre tiefe Variante, die Low Whistle. Hier treffen sie nun auf die Kirchenorgel, die Königin der Instrumente.

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre.

August

1. (Donnerstag)

Orgelkonzert mit Zdenko Sojic

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre.

21. (Mittwoch)

SEELENKLANG

- eine musikalische Reise -
meditativ und besinnlich ...

Ev.-luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

mit Kirsten Kluin und Stephan Jung.

Den Klängen von Gong, Hang, Klangschalen und weiteren einzigartigen Instrumenten und Obertongesang lauschen und sich von den faszinierenden Tönen verzaubern lassen. Ein Erlebnis für die Sinne und die Seele.

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre

September

8. (Sonntag)

Orgelkonzert mit Marc Waskowiak

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

mit Werken von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Felix Mendelsohn Bartholdy, Félix Alexandre Guilmant u. a.

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre

21. (Samstag)

Orgelkonzert mit Heiner Graß

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Eintritt frei, gesammelt wird für die Arbeit der Chöre

Oktober

5. (Samstag)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN

Gemeindehaus (Gartenstr. 20), 19.30 Uhr

La Kejoca

Die Begeisterung für Folk und Country verbindet die drei außergewöhnlichen Musiker von La Kejoca, die sich an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf kennen lernten. Das Trio besteht aus Carmen Bangert (Gitarre, Flöte Gesang), Jonas Rölleke (Geige, Gesang) und Keno Brandt (Gitarre, Gesang).



In ihren Konzerten treffen druckvolle Country-Songs auf traditionelle Folksongs und Balladen. Dass sich ihre Wurzeln über den halben Erdkreis erstrecken (Bolivien, Portugal und Friesland) zeigt sich in ihrem ganz eigenen Sound, der Singer-Songwriter-Elemente gekonnt mit Folktones und anderen Genres verbindet. Ihre klassische Ausbildung blüht dabei immer wieder durch: Mit viel Spielfreude präsentieren sie klare Satzgesänge und virtuose Instrumentalsoli in stimmigen Arrangements.

Eintritt: 10,00 Euro an der Abendkasse; 8,00 Euro im Vorverkauf im Weltladen im MLH (Kirchstr. 11)

Am 26. Mai diesen Jahres werden wir wieder einen festlichen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum feiern. Viele Anmeldungen haben uns schon erreicht. Besonders gefreut haben wir uns in diesem Zusammenhang über eine Zuschrift von Günther Hoffmann aus Ostrhauderfehn, der 1954 in der Inselkirche konfirmiert wurde und dieses Jahr sein Eisernes Konfirmationsjubiläum begeht.

Die mich frühe suchen

„Die mich frühe suchen,
finden mich.“

Kindergottesdienst zu Norderney.“

So lauten die in gotisch anmutender Kalligraphie gehaltenen zwei Buchstabenreihen unter den beiden auf der „hohen“ Tasse abgebildeten Engel. Bewusst „trat“ die Tasse in mein Leben während der „schlechten“ Zeiten, unmittelbar nach Beendigung des 2. Weltkriegs.

Damals schlürfte ich vorsichtig, im Schein des uralten holländischen Kaminofens –es war Stromsperre eine Art Haferbrei. Die Haferkörner waren auf einer der „Hamstertouren ergattert“, in unserer Kaffeemühle durchgedreht und das Mehl, in „blauer Milch“ aufgekocht und mit einem Teelöffel Sirup gesüßt worden.

Wenn ich bei diesen Gelegenheiten die Tasse selbst halten wollte, mahnte Mutter zur Vorsicht, damit die Tasse und Inhalt nicht auf dem Fussboden landeten. –Es wäre schmerzlich gewesen, wegen des kostbaren Inhalts.

Abends, nach dem Gute-Nacht-Gebet und dem Singen des Liedes „Breit aus die Flügel beide“, dass mir noch heute, mehr als 75 Jahre später, immer wieder in den Sinn kommt, kam die Tasse nochmals mir, jetzt mit irgendeinem Kräutertee gefüllt.

Und während ich „Breit aus die Flügel beide“ sang, betrachtete ich

die beiden auf der Tasse abgebildeten Engel, die unhörbar aber kräftig mitsangen, wovon ich damals fest überzeugt war.

Mutter hatte mir erzählt, dass sie als kleines Mädchen einmal aus Anlass ihres Geburtstags die „hohe“ Tasse vom Pastor erhalten habe.

Ich selbst erinnere mich u.a. an die Kindergottesdienste nach meinen Geburtstagen, während dem ich und die Geburtstagskinder (der vorangegangenen Woche) vor den Altar traten, gesegnet, gratuliert und mit einem Abreiß-Bild, auf dem mitunter auch Engel abgebildet waren, beglückt wurden.

Die Kindergottesdienst-Tasse dürfte um 1925 in Mutters Besitz gelangt sein. Sie erklärte mir natürlich auch den Sinn der Aufschrift. Den lieben Gott hatte ich seinerzeit schon längst gefunden, wenn auch noch nie gesehen. Aber er leitete und beschützte mich und die übrige Familie. Das hatte mir Oma einmal gesagt und aufgrund der im Laufe meiner später gemachten Erfahrungen bin ich heute mehr als damals davon überzeugt.

Irgendwann damals kam ich am späten Nachmittag vom Spielen nach Hause.

„Mama, Ich hab’ Hunger!“

„Du darfst alles essen, was du findest“, sagte sie mir.

Ich fand aber kein Brot oder ein anderes Lebensmittel, was ich hätte sofort verzehren können. Enttäuscht stellte ich Mutter zur Rede und wies auf die „hohe“ Tasse mit

den beiden Engeln, die mich abends in den Schlaf sangen, und dem Bibelspruch. Meine Interpretation als Vorwurf an die Mutter, so früh (am Abend) gesucht aber nichts gefunden zu haben, war für sie sicher schmerzlich.

Aber die Erlösung kam mit Oma, die freudestrahlend auftauchte, ein halbes Maisbrot vor sich hin und her schwenkte und dann ein Glas mit etwas Griebenschmalz auf den Tisch stellte.

„Guckt an, der liebe Gott hat mich zu guten Menschen geführt!“, erklärte sie freudig und dankbar zugleich.

An diesem Abend beteten wir den Psalm 23 und sangen: „Sei und bleibe du auch heute.“

In den darauf folgenden „besseren“ Jahren genoss ich aus der Engeltasse, der „hohen“ Tasse, Kakao oder mit Honig gesüßte „richtige“ Milch. Letztere brachte uns „Kalli – Melk“ täglich ins Haus, was mich veranlasste, meinen beiden Engeln mahnende Blicke zu zuwerfen, damit sie ja aufpassten, dass der Milchmann auch niemals mit seinem Fahrrad, an denen die großen „Milchbummen“ hingen, stürzte.

Heute bin ich mir nicht ganz so sicher, ob diese „Fürbitte“ nicht aus

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth.Kirchengem.Norderney
Kirchstraße 11, 26548 Norderney,
Tel.: 04932/927210, Fax: 04932/927211
P. Stephan Bernhardt (v.i.S.d.P.)
Redaktionsteam: Pn. Verena Bernhardt,
Sabine Ehrenberg, Nina Meinhardt, Waltraut Rass
e-mail: KG.Norderney@evlka.de
www.norderney-kirchengemeinde.de
Druck Boyens MediaPRINT GmbH & Co.KG
Auflage: 4000 Exemplare



überwiegend egoistischen Beweggründen erfolgte.

Dann war ich plötzlich groß. Trank, wie es sich für einen jungen Mann gehört, Ostfriesentee und manchmal auch Bohnenkaffee, aber nicht mehr aus der „hohen“ Tasse mit den beiden Engeln.

Sie diente nun als Eierstich-Tasse.

Dann verließ ich die Insel, die „hohe“ Tasse blieb dort; bis Mitte der 70er Jahre.

Schließlich stand sie in Hannover in unserem Wohnzimmer auf dem Schreibsekretär. Ihr Boden war innen mit einem Stück Plüsch ausgepolstert, in dem Bleistift-, Farb- und Kugelschreiberspitzen schadlos eingetaucht waren.

Die Tasse selbst beschwerte die Grundgesetzausgabe.

Damals war ich gewerkschaftlich engagiert und Personalrats-Vorsitzender einer großen Behörde. Deshalb erarbeitete ich oftmals Stellungnahmen zu Verfahren der Ingressnahme, diverse Gesuche meiner Kolleginnen und Kollegen und Begründungen zu gewerkschaftlichen Forderungen u. a. auch zu Hause.

Die auf der „hohen“ Tasse abgebildeten Engel, verhalfen mir zu manch’ kluger Formulierung. Die Engel standen für christliche Humanität, soziale Einstellung und Solidarität: Maximien, die ich in meine Arbeit einfließen ließ.

Immer dann, wenn ich nicht weiter wusste, nach treffenden, überzeugenden Worten suchte und die Engel anschaute, kam der passende Einfall.

Viele der Stellungnahmen, Petitionen und ausgearbeitete nReden führten, wenn auch oftmals nur als akzeptabler Kompromiss, zum Erfolg.

Heute hat die „hohe“ Tasse ihren Ehrenplatz in unserer Buddelei, die noch andere Stücke ideellen Werts beherbergt.

Als Schreibgerätehort dient jetzt eine aus dem vorletzten Jahrhundert stammende Seifenschale. Das erwähnte Grundgesetz hat zwischen einer Handbibel und dem Bürgerlichen Gesetzbuch seinen Platz im Buchstän-

der auf dem Schreibtisch gefunden. Hier aber mochte ich auf Engel nicht ganz verzichten. Einer, in putziger Ausführung, mit Posaunenbäckchen und eine Glocke in jeder Hand, zierte den Fuß der Schreibtischlampe.

Wie heißt es so schön?:

„Ein lieber Engel hält die Wacht
vor Deines Herzens Tür.“

Er ist auf all Dein Tun bedacht,
auf jedes Wort von Dir!“

Günther Hoffmann



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Wirsing Notare

Peter W. Wirsing
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norderney)

Schönemann Rechtsanwälte

Kerstin M. Schönemann
Rechtsanwältin & Notarin
(mit dem Amtssitz in Norderney)
zugleich Fachanwältin für
Arbeits- und Familienrecht

Balzer Fachanwälte

Knut Balzer
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norden)
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
und Fachanwalt für Sozialrecht

Kanzlei Norderney · Jann-Berghaus-Str. 69

Tel. 04932 / 1363 · mail@wirsing-schoenemann-balzer.de

Kanzlei Norden · Thedastraße 2B

Tel. 04931/989880 · info@balzer-norden.de

Die Kirchengemeinde lädt ein...

... zu einem Osterbasar unseres Handarbeitsteams

am Samstag, den 13. April 2019

von 14.00-17.00 Uhr

in den Räumen des Martin-Luther-Hauses (Kirchstr. 11).

Angeboten werden ...

- * Taschen, Decken
- * handgefertigte Glückwunschkarten und Geschenke
- * gestrickte Socken, Babykleidung, Kuscheltiere und Vieles mehr.

Wer noch auf der Suche nach einem passenden Ostergeschenk ist, wird hier gewiss fündig werden.

Eine Tasse Kaffee und Kuchen sorgen für eine schöne Atmosphäre.

Herzlich willkommen!

Auch unser Weltladen wird für Sie geöffnet sein.

Nordseelauf

„Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15), die Jahreslosung 2019 ist der diesjährige Untertitel zum Motto des Nordseelaufs: „Mach nicht halt, lauf gegen Gewalt!“ Zum 18. Mal findet der EWE-Nordseelauf unter diesem Motto statt. Vom 15. bis zum 22. Juni werden Etappen in Butjadingen, auf Langeoog, in Hooksiel, auf Norderney, an der Wurster Nordseeküste, in Dangast und in Otterndorf gelaufen. Seit dem ersten Lauf im Jahr 2002 ist die „Kirche im Tourismus“ Mitinitiatorin und Mitveranstalterin des Sportevents. Über 700 Aktive machen sich dieses Jahr auf den Weg, um entweder einzelne Etappen oder die ganze Tour mitzulaufen und somit ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen. Dies geschieht nicht nur beim Laufen selber, sondern auch in der „Zeitansage“, dem täglichen geistlichen Impuls vor der Siegerehrung. Am 18. Juni wird Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr auf Norderney mit zu Gast sein und auch die Zeitansage gestalten.

„Es ist toll zu erleben, was für eine enge Gemeinschaft die Läuferinnen und Läufer miteinander bilden, obwohl hier so viele unterschiedliche Menschen zusammen sind. Es wird sich mit jedem gefreut, der nach den 10 bis 12 Kilometern ins Ziel

kommt. Toll, dass sich diese friedliche, starke Gemeinschaft gegen Gewalt einsetzt!“ sagt Antje Wachtmann, Tourpastorin und Referentin für Kirche im Tourismus. Informationen zum Nordseelauf gibt es im Internet unter www.nordseelauf.de eine Anmeldung ist noch möglich. Auch spontane Anmeldungen am Lauftag können noch berücksichtigt werden.



STIFTUNG INSELKIRCHE

Die Stiftung Inselkirche wurde 2013 gegründet. Ihr Ziele sind die Förderung der Beschäftigung kirchlicher Mitarbeiter, des Bauunterhalts und innovativer kirchlicher Projekte.

Um auch langfristig die Kirchengemeinde in ihrer vielfältigen Arbeit unterstützen zu können, ist die Stiftung auf Spenden durch Zustifter angewiesen.

Sollten Sie Fragen und Anregungen haben, können Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung Landesbischof i. R. Jürgen Johannesdotter wenden (Tel. 0172/5146049).

Die Stiftung verfügt über ein Konto bei der Oldenburgischen Landesbank AG

IBAN: DE35 2802 0050 8605 3451 00

BIC: OLBODEH2XXX

Stichwort: „Stiftung Inselkirche“

Anfang August 2019
erscheint das
nächste
Echolot Nr. 22!

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Bestattungen Zobel

04932 - 82 930 oder 04931 - 2267

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall und bei Vorsorgefragen





Taufen

Enna Fiete Fastenau, Norderney



"Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht." Psalm 36,10



Trauungen

Tobias Schnippering und Stefanie Assink, Norderney

"Die Liebe hört niemals auf." 1. Korinther 13,8

Wir haben kirchlich Abschied genommen von

- Frank Anacker, 52 J.
- Hannelore Hottendorf, geb. Beaumont, 85 J.
- Jutta Bermuth, geb. Ufen, 87 J.
- Anita Rosemarie Rass, geb. Kühn, 81 J.
- Ute Genausch-Lührs, geb. Genausch, 59 J.
- Helga Nielsen, geb. Booken, 90 J.
- Wolfgang-Walter Schlieth, 79 J.
- Meta Melles, geb. Strutz, 84 J.
- Anna Gesine Budde, geb. Fischer, 84 J.
- Helmut Jhmels, 96 J.
- Hilde Daubert, geb. Poppinga, 96 J.
- Gudrun Eggen, geb. Gatzmann, 83 J.
- Bernhard Jann Tjaden, 85 J.
- Werner Hirsch, 87 J.
- Hans Jankowski, 86 J.
- Berta Winnefeld, 81 J.
- Eilard Visser, 83 J.
- Catharina Kanngießler, geb. Janssen, 89 J.
- Sigrid Schniederken, 81 J.
- Bruno Weber, 87 J.
- Johann Janssen Krey, 85 J.
- Karl Linke, 91 J.
- Gesine Bents, geb. van Hülsen, 96 J.
- Helmut Henin, 64 J.
- Lotte Rass, geb. Tatzig, 94 J.
- Herbert Ulitze, 73 J.



"Christus ist unser Friede."
Epheser 2,14





Ein Interview mit Sivia Fokken

Silvia Fokken lebt seit mehr als 27 Jahren auf Norderney. Sie ist in Hildesheim geboren und aufgewachsen. Schon früh kam sie dort mit der Kirchenmusik in Kontakt. Silvia Fokken sang von klein auf in verschiedenen Kirchenchören und entschied sich dann für eine Organistenausbildung. Heute hat sie eine abgeschlossene C- Kirchenmusiker - Prüfung.

Der „Kreis für Alte Musik“ zieht sich wie ein roter Faden durch ihre musikalische Biografie. In ihm bringt sie sich mit viel Leidenschaft ein.



ECHOLOT: Liebe Frau Fokken, Wann haben Sie selbst eigentlich begonnen, im „Kreis für Alte Musik“ zu spielen?

Nach meinem Abi 1987 habe ich ein freiwilliges diakonisches Jahr in der jetzigen Seeklinik auf Norderney gemacht. Davor war ich auch schon einmal auf der Insel, als Orgelvertretung über Silvester. Daher kannte ich die Kirchengemeinde und den Kreis bereits.

Nach meinem diakonischen Jahr bin ich erst einmal wieder auf das Festland gegangen, um meine Ausbildung zu absolvieren. 1992 aber konnte ich zurückkehren, da ich eine Anstellung bei der AOK erhielt. Seit dieser Zeit bin ich - mit einer kurzen Unterbrechung - wieder im Kreis für Alte Musik aktiv. Nach Heide Winkler wurde der Kreis dann von Ute Lücke übernommen.

ECHOLOT: Seit vergangenen Sommer sind sie nun die neue „Leiterin“ des „Kreises für Alte Musik“. Wie sind ihre Erfahrungen bisher?

Vieles hat sich bewährt, so dass ich es so weitergeführt habe. Man muss ja nichts verändern, was einem im Prinzip gefällt.

Außerdem mag ich besonders unsere Gemeinschaft

und das schöne Miteinander.

ECHOLOT: Was möchten Sie so weiterführen und an welcher Stelle würden Sie gerne etwas Neues wagen?

Wir werden auch weiterhin klassische Stücke spielen. Es gibt aber ein paar Dinge, die ich gerne einmal ausprobieren würde. Zum Beispiel würde ich in unser Repertoire gerne mehr moderne Stücke aufnehmen: Irische Musik schwebt mir vor oder auch Werke der Comedian Harmonists.

Leider klingt unser Name etwas schwerfällig. „Kreis für Alte Musik“; da denken manche sofort an Mittelalter. Dabei spielen wir schon jetzt Musik aus allen Jahrhunderten! Daher hätten wir alle den Wunsch nach einem neuen Namen. Wir haben auch schon mehrfach überlegt, sind aber bislang noch nicht zu einer Lösung gekommen. Vielleicht hat ja eine Leserin oder ein Leser eine Idee? Sie dürften sich gerne bei mir melden!

Und noch ein Wunsch wäre da: Gerne würde ich mit dem „Kreis für Alte Musik“ häufiger in Gottesdiensten

spielen. Auch eigene Konzerte sind geplant.

ECHOLOT: Das freut uns natürlich ganz besonders zu hören! (Nur nebenbei: Auch die anderen Chöre unserer Kirchengemeinde sollen gerne ihre Auftrittsmöglichkeiten bekommen!)

Frau Fokken, gibt es noch etwas, das sie sich für Ihre Arbeit wünschen?

Es wäre schön, wenn noch neue Spieler in unseren Kreis kommen würden. Wir freuen uns auf jeden. Wir spielen ja mit Kindern genauso zusammen wie mit Erwachsenen. Auch wer als älterer Mensch vielleicht noch einmal Lust hat, Flöte neu zu lernen, darf sich gerne bei mir melden. Das wäre bestimmt eine Bereicherung für uns.

ECHOLOT: Vielen Dank für das Interview.

Seinen ersten Auftritt im Gottesdienst hatte der „Kreis für Alte Musik“ bereits am 24. März. Er war sehr gelungen. Wir freuen uns auf mehr!

Wer gerne Kontakt zu Silvia Fokken und dem „Kreis für Alte Musik“ aufnehmen möchte, kann dies tun unter der Telefonnummer:

521 98 77.



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Individuelle Gestaltung, Malkurse...
hier auf Norderney:
Lebenskunst
ist das Schöne zu entdecken
und zu genießen...
Kunst Design
www.blickwerte.de Sabine Ehrenberg

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Bestattungshaus
Engelke Neumann
Erfahrung schafft Vertrauen
Familienbetrieb seit 1900
Neuer Weg 69, 26506 Norden
Tel. 04931 - 2142
www.engelke-neumann.de
bestattungshaus-neumann@t-online.de



Konfirmationen in der Ev.-luth. Inselkirche Norderney



Konfirmation Westbezirk (Pastorin Ellen Bürger) am 5. Mai 2019, 10.00 Uhr

Alina Cramer, Gartenstr. 26c

Jan Dittmer, Passatweg 2

Stina Dröst, Tannenstr. 16

Fabian Pascal Engfer, Gartenstr. 32

Sophie Freese, Karlstr. 4

Alicia Marie Hauk, Neuer Polder 7

Joke Jahn, Benekestr. 21

Lina Jentsch, Tannenstr. 15

Lucas Malte Jürgens, An der Schanze 11

Emily Krey, Wiedaschstr. 35

Thelma Maya Krezmin, An der Mühle 7a

Shereen Rembow, Mühleneck 4

Connor- Malloy Röthel, Tannenstr. 16

Jonah Mika Schirmer, Tannenstr. 15

Konfirmation Ostbezirk (Pastor Stephan Bernhardt und Pastorin Verena Bernhardt) am 12. Mai 2019, 10.00 Uhr

Eirik Bornschein, Nordhelmstr. 56

Thees Brandt, Birkenweg 9

Michelle Reneé Bröcker, Lüttje Legde 7

Marvin Dreesch, Tannenstr. 15

Silas Vincent Gora, Nordhelmstr. 75b

Tom Hahnen, Elbestr. 11

Jette Katharina Kampfer, Lippestraße 18

Marc Mammen, Birkenweg 34

Lea Sophie Raß, Am Wasserturm 15

Lenja Richter, Nordhelmstr. 59

Luke Malte Rooffs, Mühlenstr. 14

Lennert-Morten van Boemmel, Mühlenstr. 8

Simeon Weinmann, Benekestr. 27

Frederick Zuber, Benekestr. 22

**„Ich will dich segnen
und du sollst ein Segen sein.“**

1. Mose 12,2

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Immer ein zuverlässiger Partner!

ROSENBOOM
Haustechnik
Norderney

Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77

Jugendandachten mit Jugendtreff

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und auch deren jüngere Geschwister kommen gern zum Jugendtreff (in der Regel am letzten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr) mit einer Jugendandacht sowie Spiel und Spaß im Anschluss.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen gerne noch weitere Möglichkeiten bieten, sich in unseren Räumen zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen:

Ein neues Angebot für Grundschul Kinder: Das Kinderfrühstück

Ein leckeres Frühstück, ein biblisches Thema, neue Lieder, gemeinsame Aktionen, Spiel und Spaß: Dazu laden wir Kinder im Grundschulalter vierteljährlich in das Martin-Luther-Haus ein. An einem Samstagvormittag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Das neue Angebot startet am **8. Juni**. Die weiteren Termine in diesem Jahr sind der **31. August** und der **16. November**.

Auch über die Schule werden wir Einladungen an die Kinder verteilen. Um die Organisation zu vereinfachen, werden wir um vorherige Anmeldung bitten. Das Angebot ist kostenlos.

Achtet auf die aktuellen Mitteilungen in den Aushängen, in der Presse und auf die Einladungen!

Pn. und P. Bernhardt und das Team des Kirchenvorstandsausschusses „für Soziales“ sind gespannt darauf, wie es Euch gefällt: Conny Schmidt, Antje Lübben und Anja Krezmin.

Kindergipfel

Kinder reden - Erwachsene hören zu. Das ist die Idee der Kindergipfel zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“.

Es lohnt sich, diese Erde und ihre Zukunft durch die Augen der Kinder zu sehen.

Der Norderneyer Kindergipfel wird fortgesetzt: Am 18. und 19. Oktober. Zum Abschluss des Gipfels findet ein Familiengottesdienst statt am Sonntag, den 20. Oktober. Nähere Infos folgen in der nächsten Ausgabe des ECHOLOT!



Tagesfahrten für Jugendliche

Jugendliche ab dem Vorkonfirmandenalter werden wir künftig zu einzelnen Tagesausflügen einladen. Anfangen werden wir in diesem Jahr voraussichtlich mit einer Fahrt nach Esterwegen und Marienhaf. Es soll nur ein sehr geringer Eigenbeitrag erhoben werden. Die „Stiftung Marienheim“ finanziert diese Angebote für uns. Dafür sind wir dankbar.

Auch für die Tagesfahrten gehen Einladungen über die Presse und die Schule. Wir freuen uns auf interessante und verbindende Erlebnisse!

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Fliesen Saathoff

Im Gewerbegebiet 30
26548 Norderney

99 15 86

Ihr Norderneyer Fliesenlegermeister



Seien Sie eingeladen:

Ad hoc - Gästechor und Gute-Nacht-Segen

In der Zeit vom 26. Juni - 7. August wird an jedem Mittwoch um 20.00 Uhr in das Martin-Luther-Haus zum Ad hoc - Gästechor geladen. Einstudiert werden die Lieder, die anschließend in der Abendandacht (Gute-Nacht-Segen) um 21.30 Uhr in der Kirche gesungen werden.

Stippvisite

Ein Gang zu den und in die evangelischen und katholischen Kirchen Norderneys. Mit kurzen Erläuterungen zu den Kirchen und einem spirituellen Text oder Lied, bevor wir den Weg fortsetzen. Dauer ca. 1,5 Stunden. Termine und nähere Informationen: s. Aushänge in den Schaukästen.

Spirituelle Abendspaziergang

Ein „Kleiner Pilgerweg“ führt uns von der Stadt an den Strand und auf eine Aussichtsdüne, unterbrochen durch Stopps zur Besinnung auf uns und unseren Gott. Dauer ca. 1,5 Stunden. Termine und nähere Informationen: s. Aushänge in den Schaukästen.

KurpastorInnen 2019

13.04.-27.04.	Kurpastor Dr. Andreas Obermann
27.04.-12.05.	Kurpastor Friedemann Schlede
13.05.-02.06.	Kurpastorin Birgit Tell
03.06.-10.06.	Kurpastor Sven Waske
11.06.-03.07.	Kurpastor Manfred Trümer
04.07.-18.07.	Kurpastor Sven Waske
18.07.-05.08.	Kurpastor Matthias Strickler
06.08.-29.08.	Kurpastor Christian Stuhlfauth
30.08.-15.09.	Kurpastor Tilman Kingreen
16.09.-05.10.	Kurpastor Ingmar Hamann
06.10.-20.10.	Kurpastorin Mirjam Valerius

Kirchenführungen

Wenn Sie unsere evangelische Inselkirche genauer kennenlernen möchten, dann kommen Sie gerne zu einer der Kirchenführungen, die dienstags um 11.00 Uhr stattfinden. Sie finden wieder ab dem 16. April statt. Hier bekommen Sie einen Einblick in die Symbole und die Baugeschichte unserer Kirche.

Weitere Veranstaltungen

Wenn Sie unsere Schaukästen aufmerksam studieren, werden Sie die genannten und viele weitere schöne kirchliche Angebote wie Konzerte, Vorträge, Gottesdienste und manches mehr entdecken.

Herzlich willkommen!

